

# Die Macht der Reformatoren

**Hildesheim.** Wie konnten die Gedanken der Reformatoren derart mächtig werden? Die Protestanten sagen: Die katholische Kirche hatte, insbesondere durch das Ablasswesen, als Institut der Heilsvermittlung derart herabgewirtschaftet, dass die Reformation zwangsläufig war. Warum aber blieb die Mehrheit der westlichen Christenheit dann katholisch?

Die Protestanten waren mächtig, weil sie auf eine bestimmte politische und wirtschaftliche Situation trafen, die mit den besonderen Gegebenheiten des Heiligen Römischen Reiches im Zusammenhang steht, welche wiederum eingebunden war in internationale wirkende Zusammenhänge. Darüber referierte Peter Müller.

Er ist Koordinator einer im Aufbau befindlichen Forschergruppe zum Thema „Europa – Repräsentationen in Raum und Zeit“. Abschließend will er sich einer Bilanz des Reformationsjubiläums annehmen. Der Vortrag beginnt Montag, 22. Januar um 18.15 Uhr. Sie findet im Rahmen der öffentlichen Uni-Reihe des Instituts für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim „Europagespräche“ im Riedelsaal der Volkshochschule statt.

*jkr*